

**Kleine Anfrage****Marion Schardt-Sauer (Freie Demokraten)****Kriminalitätsschwerpunkte in Limburg****Vorbemerkung:**

In Limburg häufen sich in den letzten Wochen die Meldungen über begangene Straftaten. So seien kürzlich in Limburg zwei Männer auf offener Straße niedergestochen worden (<https://www.tag24.de/justiz/polizei/zwei-maenner-auf-offener-strasse-in-limburg-an-der-lahn-niedergestochen-3087239>). Weitere Meldungen waren unter anderem eine Körperverletzung sowie Raub durch Gruppe Jugendlicher in Limburg (<https://www.presseportal.de/blaulicht/pm/50153/5711816>) und eine Einbruchserie (<https://www.presseportal.de/blaulicht/pm/50153/5728721>) sowie ein bewaffneter Überfall in einem Supermarkt (<https://www.hessenschau.de/panorama/bewaffneter-mann-ueberfaellt-supermarkt-in-limburg-v2,kurz-limburg-ueberfall-104.html>). Zudem kam es vergangenen Dienstag zu einer Schlägerei in einer Gemeinschaftsunterkunft, wodurch mehrere Männer verletzt wurden, auch mit einem Messer (<https://www.mittelhessen.de/lokales/kreis-limburg-weilburg/limburg/schlaegerei-in-limburg-streit-in-unterkunft-eskaliert-3479903>). Limburg wurde für das Sofortprogramm "Innenstadtoffensive" ausgewählt. Mit "konkreten polizeilichen Maßnahmen" im Zuge eines neuen hessenweiten Programms will die Landesregierung die Kriminalität in Innenstädten bekämpfen. Die Straftaten werden in Limburg allerdings nicht nur in der Innenstadt begangen. Die Vorbeugung und Beseitigung von Kriminalitäts-Hotspots gehören zu den wichtigsten Maßnahmen der inneren Sicherheit. Die Kenntnis bestehender oder drohender Kriminalitäts-Hotspots ist daher für die Prävention entscheidend. Betrachtet man nach der Hessischen polizeiliche Kriminalstatistik die Allgemeinkriminalität (ohne Verstöße gegen das Aufenthalts-, Asyl- und Freizügigkeitsgesetz), bei denen mindestens ein Zuwanderer als Tatverdächtiger ermittelt wurde, erkennt man eine Zunahme um 4.828 Fälle (+22,9 %) (<https://www.polizei.hessen.de/File/pressepapier-pks-jahresstatistik-2023-final-red.pdf> S. 54). Insbesondere Bereich der Straftaten gegen die sexuelle Selbstbestimmung wurde eine Steigerung um 206 Fälle (+34,2 %), von 603 auf 809 Fälle registriert. Aus diesem Grund ist auch diesbezüglich eine Sachstandsabfrage für Limburg angezeigt.

Ich frage die Landesregierung:

1. Wie viele Straftaten sind seit dem Jahr 2022 bis heute im Innenstadtbereich und den angrenzenden Straßenzügen im öffentlichen Raum begangen worden? (Bitte aufschlüsseln nach Anzahl und Art der Delikte sowie der Täterstruktur i.S.v. Alter, Geschlecht und Herkunft)
2. Ist der Landesregierung bekannt, wie viele Straftaten seit dem Jahr 2022 außerhalb des Hauptbahnhofsgebäudes und den angrenzenden Straßenzügen im öffentlichen Raum begangen worden sind? (Bitte aufschlüsseln nach Anzahl und Art der Delikte sowie der Täterstruktur i.S.v. Alter, Geschlecht und Herkunft)
3. Ist der Landesregierung bekannt, wie viele der Straftaten zwischen 21 Uhr und 6 Uhr begangen wurden?

4. In welchen Stadtteilen, an welchen Plätzen und Orten in Limburg besteht aus Sicht der Polizei, aber auch der Ordnungsbehörde eine erhöhte Kontrolldichte bzw. Aufmerksamkeit bezüglich möglichen Kriminalitätsgeschehens?
5. In welcher Häufigkeit werden dort Kontrollen durchgeführt?
6. Ist aus Sicht der Landesregierung die Stadt Limburg im Vergleich zu anderen Städten in Hessen als Kriminalitätsschwerpunkt zu bewerten?
7. Was sind aus Sicht der Landesregierung die Ursache für die hohe Kriminalitätsrate in Limburg?
8. Welche weiteren Maßnahmen ergreift die Landesregierung im Hinblick auf die Kriminalitätsbekämpfung in Limburg?
9. Um wie viele Stellen wird die Polizei Limburg personell aufgestockt?

Wiesbaden, den 15.04.2024



Marion Schardt-Sauer